



DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT NÜRNBERG

BÜRGERMEISTERAMT

An die Vorsitzende  
der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Frau Stadträtin Brigitte Wellhöfer  
Rathaus

90317 Nürnberg

Nürnberg, 08. April 2005

**Gesundheitliche Auswirkungen von Feinstaub**

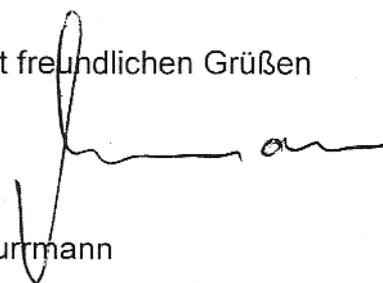
Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens vom 07.04.2005. Im Auftrag von Herrn  
Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly teilen wir Ihnen mit, dass er die Behandlung Ihres  
Antrages im

**Gesundheitsausschuss**

veranlasst hat.

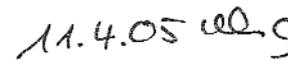
Mit freundlichen Grüßen

  
Murrmann

Nachrichtlich - mit Abdruck des Bezugsschreibens -

1. An den Vorsitzenden der Stadtratsfraktion der CSU
2. An den Vorsitzenden der Stadtratsfraktion der SPD
3. Stadtratsgruppe Die Freien (FDP, FWV)
4. Herrn Stadtrat Beisig
5. Herrn Stadtrat Grosse-Grollmann
6. Herrn Stadtrat Ollert

011334

- II. abgeschrieben am 11.4.05 
- III. ~~SPD 13.13~~ mit der Bitte um weitere Veranlassung
- IV. In Abdruck an:



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Rathausplatz 2 90317 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus

90317 Nürnberg

*GhA 16.06.2005*

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>		
07. APR. 2005 / ..... Nr. ....		
SRD	1 Zur Kte.	3 Zur Stellungnahme
3.87	2 L.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
	3 L.V.	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

*Mu*

Rathausplatz 2  
90317 Nürnberg  
Telefon: 0911 231 5091  
Telefax: 0911 231 2930  
e-Mail: [gruene@stadt.nuernberg.de](mailto:gruene@stadt.nuernberg.de)  
Internet: [www.gruene-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.gruene-stadtratsfraktion.nuernberg.de)

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)  
U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzkirche)

07.04.2005

## Gesundheitliche Auswirkungen von Feinstaub

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für den nächsten Gesundheitsausschuss am 16.06.2005 beantragen wir einen Bericht zu den Auswirkungen und Risiken von Feinstaub auf die menschliche Gesundheit. Wir bitten, darin auch auf die Wirkung von unterschiedlichen Partikelgrößen („PM 10“ und „PM 2,5“) einzugehen. Wir bitten weiter um eine Stellungnahme des Gesundheitsamtes über die Dringlichkeit zur Reduzierung der Feinstaubbelastung aus gesundheitlicher Sicht.

### Begründung:

Nach einer neuen EU-Studie über die Folgen der Luftverschmutzung wird befürchtet, dass derzeit in Europa jedes Jahr 310.000 Menschen vorzeitig an den Folgen von Ozon und Feinstaub sterben - davon allein 65.000 in Deutschland. Jeden Europäer soll die Luftbelastung durchschnittlich neun Monate seines Lebens kosten. In Nürnberg leben rund 50.000 Menschen an Straßen mit hohen Feinstaubkonzentrationen und sind einem erhöhten Risiko an Krebs, Herz-, Kreislauf- und Atemwegserkrankungen ausgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

*Christine Seer*

Christine Seer  
Stadträtin